

Besuchen Sie meine Homepage: www.Krankenhaushasser.de

Henriettenstiftung Geriatriische Rehabilitation im Neu Bethesda, Hannover-Kleefeld
Bewertung bei www.Klinikbewertungen.de

Meine Mutter hatte im September 06 einen Nervenzusammenbruch. Sie kam in die MHH, wo sie (wahrscheinlich weil sie dehydriert war) vier Stunden nach der Einlieferung, nachdem sie endlich auf ein Zimmer gebracht worden war, ihren ersten Krampfanfall hatte.

Sie wurde in der MHH aber sehr gut aufgepäppelt und war Ende Oktober so gut wieder hergestellt, so dass sie zur "REHA" ins Neu Bethesda nach Kleefeld kam.

Dort bekam sie aber keine Anwendungen sondern die von der MHH angeordnete Dosis des krampfverhindernden Mittel herabgesetzt, eine Lungenentzündung, zwei Mal furchtbaren Durchfall durch einen (wegen haarsträubender hygienischer Zustände) im Krankenhaus erworbenen Keim (Clostridium difficile), weitere Keime, die eine Harnwegsentzündung verursachten und trotz des Durchfalls keine intravenöse Flüssigkeit, obwohl bekannt war, dass sie immer zu wenig getrunken hat.

Aufgrund dieser "Behandlung" bekam meine Mutter dort einen zweiten, sehr schweren Krampfanfall, von dem sie sich nie wieder erholt hat.

Sie muss aber noch weitere Keime gehabt haben, weil sie bis zum Tag ihrer Entlassung sehr starke Antibiotika bekam – zeitweise drei verschiedene am Tag – am Tag ihrer Entlassung wurden die aber komplett abgesetzt.

Der Erfolg dieser "REHA" war, dass meine Mutter von Pflegestufe 0 in Pflegestufe 3 befördert wurde.

Zur Arbeitsentlastung des Pflegepersonals hatte sie inzwischen einen Blasenkatheder und eine „PEG“ – eine Magensonde zur Ernährung – bekommen.

Da ich mich zu sehr über die Missstände im Neu Bethesda beschwert hatte, sorgten die Ärzte des Neu Bethesda dafür, das meine Mutter eine Fremdbetreuung bekam – und die sorgte dafür, dass meine Mutter Anfang Dezember 2006 gegen ihren und unseren Willen in ein Pflegeheim musste.

Ende Dezember 2006 mussten wir sie dann wegen der immer noch vorhandenen Harnwegsentzündung ins Agnes Karll Krankenhaus nach Laatzen bringen – was dort geschah lesen Sie bei Interesse bitte bei meiner Bewertung über das AKK weiter.

Die Behandlung meiner Mutter bis zu ihrem Tod am 07.05.07 war so haarsträubend, dass ich ein Buch darüber schreiben musste.

Besuchen Sie meine Homepage: www.Krankenhaushasser.de